99-B09-502

Stadtoberhäupter : Biographien Berliner Bürgermeister im 19. und 20. Jahrhundert / Historische Kommission zu Berlin. Hrsg. von Wolfgang Ribbe. - Berlin : Stapp, 1992. - 691 S. : Ill. ; 25 cm. - (Berlinische Lebensbilder ; 7). - ISBN 3-87776-212-3 : DM 68.00

[4367]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

99-B09-503

An der Spitze Berlins / [Autorenkollektiv unter Leitung von Hans-Joachim Fieber]. - Berlin : Edition Luisenstadt. - 20 cm. - (Studientexte, Dokumentationen, Berichte zur Kultur- und Sozialgeschichte Berlins und Brandenburgs)

[4809]

Teil 1. Biographisches und Kommunalgeschichtliches zu den Stadtoberhäuptern Berlins von den Anfängen bis zur Reichshauptstadt (1244 - 1871) / Hans-Joachim Fieber ; Eva Dannemann. - 1994. - 384 S. : Ill. - ISBN 3-89542-024-7 : DM 36.80

Teil 2. Biographisches und Kommunalgeschichtliches zu den Stadtoberhäuptern Berlins von 1871 bis zur Gegenwart / Hans-Joachim Fieber ; Thomas Rockmann. - 1995. - 419 S. : Ill. - ISBN 3-89542-027-1 : DM 39.80

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Im Gegensatz zu den bisherigen Bänden der ***Berlinischen Lebensbilder***, die ausschließlich bereits Verstorbene berücksichtigten, enthält der vorliegende Band auch solche Amtsinhaber der neueren Zeit, die zum Zeitpunkt des Erscheinens des Bandes noch lebten, deren politische Karriere jedoch als abgeschlossen gelten konnte. Behandelt werden in chronologischer Folge die 22 Stadtoberhäupter Berlins nach der Einführung der preußischen Städteordnung 1809 bis zur Teilung der Stadt, sodann 6 Regierende Bürgermeister Westberlins (von Ernst Reuter über Willy Brandt bis Klaus Schütz) und die 3 Oberbürgermeister Ostberlins. Sieht man von der Mehrzahl der Regierenden Bürgermeister Westberlins ab, deren Namen noch durchaus präsent sind - und nicht nur wegen ihrer späteren Ämter - so "gehören die Oberbürgermeister ... zu den weniger bekannten Berlinern" (S. 5), und wenn das letzte Stadtoberhaupt Berlins vor 1945, Joseph Goebbels, zu den bekannten Personen gehört, so gewiß nicht in seiner Eigenschaft als Stadtpräsident von Berlin. Ein wünschenswerter Überblick über das Leben der jeweiligen Person zu Beginn der Biographie mit den wesentlichen Lebens- und Karrieredaten vermißt man ebenso wie eine Literaturliste am Schluß, in der die wichtigsten Quellen zusammengestellt sein sollten. Diese werden jetzt in zahlreichen Fußnoten (glücklicherweise nicht Endnoten, was die Lektüre erheblich erschweren würde) zitiert, darunter - bei den Personen aus jüngerer Zeit - auch aus Interviews, Zeitungsbeiträgen, von Memoirenwerken und der Sekundärliteratur ganz zu schweigen. Das Personenregister weist die in den Biographien (nicht in den Fußnoten) erwähnten Personen nach. Ein umfangreicher Anhang (S. 621 - 669) enthält eine *Chronologie der Berliner Stadtoberhäupter und ihrer Stellvertreter von 1294 - 1990* von Cornelius C. Goeters, in der Einführung (S. 11 - 32) gibt der Herausgeber des Bandes einen Überblick über *Leitung und Kompetenzen der städtischen Verwaltung Berlins vom Mittelalter bis zum Ausgang des 20.*

Jahrhunderts, die geprägt ist durch den "Anspruch von Landesherren, Staat und totalitären Parteien, die städtische Selbstverwaltung einzuschränken und die Bürgermeister durch die Einsetzung von Schultheißen, Stadtpräsidenten, Polizeipräsidenten, Staatskommissaren, Gauleitern, Stadtkommandanten und Ersten Parteisekretären weitgehend zu entmachten" (Schutzumschlag). Insofern sind die hier versammelten Beiträge nicht nur "Lebensbilder", sondern zugleich Beiträge zur Kommunalgeschichte Berlins.

Der zweite Titel über die Stadtoberhäupter Berlins erschien nur zwei Jahre später und unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von dem gerade vorgestellten Band: Er beschränkt sich nicht auf die Zeit seit dem 19. Jahrhundert, sondern setzt bereits im Mittelalter ein; er enthält Kurzbiographien (z.T sehr kurze, nämlich dann, wenn über die frühen Amtsinhaber nur wenig bekannt ist), 148 im ersten Teil, chronologisch innerhalb der drei Kapitel für die Epochen 1244 - 1486, 1486 - 1709 und 1709 - 1871 und 34 im zweiten Teil innerhalb der Epochenkapitel 1871 - 1945 und 1945 - 1994. Im letzteren sind die Stadtoberhäupter West- und Ostberlins nicht getrennt, sondern in der Abfolge ihres Amtsantritts geordnet unter Einschluß der noch lebenden und der amtierenden und unter Berücksichtigung etwa auch der nur wenige Tage, vom 15.02. bis 23.02.1990 im Amt der Oberbürgermeisterin von Ostberlin weilenden Ingrid Pankraz. Die Biographien beginnen mit einem Artikelkopf, der den Namen, Geburts- und Todesdatum und -ort, die Amtsbezeichnung und das Datum von Amtsantritt und -ende nennt sowie ein Porträt enthält; letzteres fehlt für die frühen Amtsinhaber entweder ganz, oder es tritt ein Wappen bzw. das Amtssigel an seine Stelle. Gleichfalls im Gegensatz zum vorstehend besprochenen Titel fehlen den Kurzbiographien jegliche Literaturangaben und lediglich am Schuß der beiden Teile ist die *Benutzte Literatur* zusammengestellt. Beide Teile enthalten im Anhang den Text wichtiger Dokumente.

Klaus Schreiber

Zurück an den Bildanfang